

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

130 (11.5.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:

Wird vom Verlag vier... jährlich M. 1.60 ein... schließlich Trägerlohn; abgeholt in d. Expedition monatlich 50 Pfennig. Durch die Post zugestellt vierteljährlich M. 2.25, abgeh. am Postfach Nr. 1.80. Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition: Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einseitige Beilage... ober deren Raum 15 Pf. Restanzen 40 Pfennig. Wohnanzeigen billiger. Rabatt nach Tarif. Aufgabzeit: größere Anzeigen bis spätestens 12 Uhr mittags, kleinere bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanhänge: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Drittes Blatt

Begründet 1803

Donnerstag, den 11. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 130

Weitere 100 000 Mark zum Ankauf von Militär-Flugapparaten.

Das Kriegsministerium hat, wie der Korrespondenz „Heer und Politik“ von militärischer Seite mitgeteilt wird, soeben eine neue Summe von 100 000 M bereit gestellt, die zum Ankauf von Militär-Flugapparaten dienen sollen. Es ist schon bekannt geworden, daß das Kriegsministerium bei den Flugwettbewerb des Jahres mehrere siegreiche Flugapparate erwerben will. Wir können dazu mitteilen, daß der Ankauf von 4 neuen Flugmaschinen beabsichtigt ist. Die einzelnen Systeme sind gleichgültig; die einzige Bedingung besteht nur darin, daß das betreffende Flugzeug bei dem Wettbewerb den vom Kriegsministerium gestellten Bedingungen entsprechen muß. Da auch jetzt die Bedingungen bis auf alle Einzelheiten bestimmt sind, so seien sie hier mitgeteilt: Das anzufahrende Flugzeug muß völlig deutschen Ursprungs sein und gute Beobachtungsmöglichkeiten gewähren. Nur der Motor darf ausländisches Fabrikat sein; es wird jedoch auch darauf Wert gelegt, daß die Motore möglichst in Deutschland hergestellt sind. Von der Gesamtsumme muß ein großer Teil mit einem Passagier zurückgelegt werden. Während bei dem sonstigen Flug die Höhe nicht bestimmt ist, ist für den Flug mit Passagier eine Mindesthöhe von 400 Meter festgesetzt, da diese Höhe im Kriegsfall mit einem Passagier zu Beobachtungszwecken erreicht werden muß. Während der einzelnen Flüge darf zwar der Motor, nicht aber das Flugzeug selbst gewechselt werden. Offiziere dürfen an den Wettbewerben nicht teilnehmen. Eine Teilnahme von Offizieren wird nur bei dem Deutschen Zuverlässigkeitsflug am Oberrhein erfolgen, der unter dem Protektorate des Prinzen Heinrich von Preußen steht und vom Kartell der süddeutschen Luftschiffvereine veranstaltet ist. An diesem Flug sollen im ganzen 6 Offiziere teilnehmen und zwar 3 als Piloten, die von der Generalinspektion des Militärverehrswesens dazu kommandiert werden, und drei als Passagiere. Die Preise für die von der Seeverwaltung neu anzufahrenden siegreichen Flugapparate sind verschiedenartig festgesetzt worden und zwar betragen die Kaufpreise von 18 000 bis 25 000 M. Das Kriegsministerium hat bekanntlich Preise für 6 Flugveranstaltungen des Jahres 1911 ausgesetzt und zwar im Betrage von 52 000 M. Wie wir erfahren, ist beabsichtigt, noch für eine 7. Flugveranstaltung in Johannisbad Preise in Höhe von 18 000 M auszuswerfen, so daß das Kriegsministerium in diesem Jahre außer der Ankaufsumme für vier neue Flugapparate an Wettbewerbspreisen die Summe von 70 000 M ausgeworfen hat.

Neue Staaten für das Übereinkommen über Frachtverkehr.

Dem internationalen Übereinkommen über Frachtverkehr vom 14. Oktober 1890, das durch Zusatz-Übereinkommen von 1895, 1898 und dem September 1906 erweitert wurde, haben ursprünglich Deutschland, Belgien, Frankreich, Italien, Ungarn, Holland, Österreich-Ungarn und die Schweiz angehört. Inzwischen sind dem Abkommen auch Rumänien und Serbien beigetreten. Wie der „Ans.“ mitgeteilt wird, dürfte demnächst auch Bulgarien dem Übereinkommen beitreten, da es bereits seine Aufnahme in den Verband beantragt hat. Ferner sieht der Beitritt Norwegens binnen kurzem zu erwarten, so daß in nicht ferner Zeit 13 Staaten dem internationalen Abkommen angehören.

Badische Politik.

Tagung des Verbandes der badischen jung-liberalen Vereine.

Nach dem Programm des am 20. und 21. Mai d. Js. in Rehl stattfindenden Vertretertag des Verbandes der badischen jungliberalen Vereine findet am Samstag nachmittags 3 Uhr im „Höfel“ zu Rehl eine Vorstandssitzung statt, der sich um 5 Uhr im Gasthaus zur „Blume“ die geschlossene Vertreterversammlung anschließt. Abends ist gemüthliches Zusammensein mit den Reher Parteifreunden im „Hanauer Hof“. Am Sonntag, den 21. Mai, findet vormittags 9 Uhr eine Besichtigung des Rheinhafens statt. In einer um 11 Uhr beginnenden Mitgliederversammlung referiert der Landesverbandsvorstand Rechtsanwalt Frey-Karlsruhe über die politische Lage. Dem Referat schließt sich eine freie Aussprache an. In der öffentlichen Versammlung, die mittags 3½ Uhr in der Turnhalle beginnt, werden sprechen: Landtagsabgeordneter Koellin-Baden über „Das neue Schulgesetz“ und Kammerfenograph Frey-Karlsruhe über unsere Stellung zur Religion.

Karlsruhe, 10. Mai. In der gestrigen Generalversammlung des nationalliberalen Vereins Karlsruhe im Schrepp wurde Stadtrat Hänel, der verdienstvolle langjährige Kassier, zum Ehrenmitglied ernannt. Den Rechenschaftsbericht erstattete Schriftführer Zinser. Der Kassienbericht ergab einen günstigen Abschluß. Bei den Neuwahlen des Vorstandes wurde der von einer Kommission ausgearbeitete Vorschlag nahezu einstimmig angenommen. Der Vorsitzende, Geh. Hofrat Redmann, dankte namens der Gewählten für das Vertrauen, das man ihnen entgegengebracht. Der Antrag auf Aufnahme der Frauen in den Verein wurde angenommen; ebenso wurde angenommen die Satzungsänderung, nach der die Altersgrenze zur Aufnahme von Mitgliedern auf das 18. Lebensjahr festgesetzt wird, ferner der Antrag, daß der jeweilige Chefredakteur der „Bad. Landeszeitung“ und der Generalsekretär der Partei Sitz und Stimme

im Vorstand haben. — Geh. Hofrat Redmann verbreitete sich über die politische Lage in bezug auf die Reichstagswahlen, wobei er lt. „Bad. Landeszeitung“ ein Zusammengehen mit der „Rechten“ erneut abwies, den badischen Großblock verteidigte, während er einen Reichs-Großblock zurzeit noch für völlig ausgeschlossen hielt und das Festhalten am liberalen Block für die Reichstagswahlen betonte. Redner bestritt, daß sich „viele National-liberalen für die Sammeltandidatur ausgesprochen hätten“ und Absplitterungen von nationalliberalen Verein stattfinden; nur zwei Mitglieder seien aus politischen Gründen ausgetreten. Der Blockkandidat Dr. Haas stehe in nationalen Fragen auf nationalliberalen Boden, und wirtschaftlich befriedige seine Stellung die ländlichen Wähler. — Bei den Gemeindevahlen stehe eine Einigung mit der Interessengruppen in Aussicht. — An der Diskussion beteiligten sich Stadtrat Dr. Binz, der der Parteileitung ein Vertrauensvotum erteilte, Rechtsanwalt Frey und Rechtsanwalt Heinsheimer. Anfolge der vorgeschrittenen Zeit mußten die weiteren Punkte der Tagesordnung, u. a. auch ein Vortrag des Herrn Geh. Hofrats Redmann über „Wirtschaftsandrang in badischen Landtag“ auf die nächste Versammlung verschoben werden.

Heidelberg, 10. Mai. Landtagsabgeordneter Prof. Rohrhuth, Kammerpräsident des letzten Landtages, der f. Z. als Heidelberger Stadtschulrat am die Ernennung zum Oberschulrat vorzog, hat aus Gesundheitsrückfällen einen längeren Urlaub genommen, den er in der Schweiz verbringen wird. Sein Verbleibsaufhalt ist das Appenzeller Land mit dem Säntis und Wildsträuben.

Aus Baden.

Amliche Mitteilungen.

Vom Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts ist Rechtsanwalt Dr. Leopold Maier, der seine Zulassung beim Amtsgericht Rastatt und Landgericht Karlsruhe ausgegeben hat, als Rechtsanwalt beim Landgericht Waldshut mit dem Wohnsitz in Waldshut zugelassen worden.

Ferner enthält der „Staatsanzeiger“ eine Bekanntmachung, die die Apotheke in Sodenheim betreffend.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen u. der etatsmäßigen Beamten der Gehaltsklassen 5 bis 8 sowie

Ernennungen, Versetzungen u. von nichtetatmäßigen Beamten. Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts.

Etatsmäßig angestellt: Aufseher Wilhelm Förger beim Landesgefängnis Freiburg.

Verfetzt: Gerichtsvolkshüter Karl Freiseis beim Amtsgericht Karlsruhe zum Amtsgericht Staufen. Zugewiesen: die Aktiare: Wilh. Hellenbrand beim Amtsgericht Börsach dem Amtsgericht Wiesloch, Hermann Streif beim Amtsgericht Laubersbichshof dem Amtsgericht Oberkirch, Emil Sombrowski beim Amtsgericht Bruchsal dem Amtsgericht Mannheim, Peter Bräur beim Amtsgericht Weinsheim dem Amtsgericht Börsach. Uebertragen: dem Aktuar Reinhard Peter beim Amtsgericht Gengenbach eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Laubersbichshof, dem Aktuar Emil Gerold beim Amtsgericht Mannheim eine nichtetatmäßige Aktuarstelle bei diesem Gericht. Entlassen: Aktuar Eugen Altenbach, zuletzt beim Amtsgericht Waldshut.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Zugewieilt: Revisionsgehilfe Bertold Breunig in Freiburg dem Bezirksamt Laubersbichshof, Revisionsgehilfe Frh. J. Solderer in Forzheim dem Bezirksamt Freiburg.

Verfetzt: der charakterisierte Polizeiwachmeister Karl Thormaier in Heidelberg nach Karlsruhe. Entlassen — auf Ansuchen — Schuhmann Martin Weber in Karlsruhe, behufs Uebertritts in den Eisenbahndienst, Schuhmann Meigander Wilfowstl in Mannheim.

Großh. Landesgewerbeamt. Zugewiesen wurden: Handelslehrerspirant Karl Decker in Weersburg als Ausführlerehrer der Handeschule in Karlsruhe. Unterlehrer Siegfried Hagenfranz in Weersburg als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Mannheim.

Großh. Verwaltungshof. Die Beamtenverhältnisse verließen: dem Gewerbegehilfen Anton Berger und der Wärterin Emilie Nonnenmann, beide bei der Heil- und Pflanzanstalt Illenau, dem Wärter Georg Scholl bei der Heil- und Pflanzanstalt Wiesloch.

Großh. Gendarmrie-Korps. Befördert: Weber, Johann, Bismarckmeister in Rastatt zum Wachtmeister. Am Zivildienst angestellt: Glatt, Johann Georg, Gendarm, als Rangzweihilfe bei Großh. Bahnbaupolizei Heidelberg, Bueb, Hubert, Rangzweihilfe beim Korpskommando, als Rangzweihilfe beim Großh. Ministerium des Innern, Wunderle, Joseph Ant., Gendarm, als Rangzweihilfe bei Großh. Bahnbaupolizei Freiburg, Hamm, Konstantin, Gendarm, als Rangzweihilfe beim Großh. Korpskommando.

Verfetzt: Regensburger, Anton, Bismarckmeister, von Graben nach Karlsruhe; die Gendarmen: Häfner, Wilhelm Andreas, von Tiefenbrunn nach Graben, Friedmann, Karl, von Mödingen nach Waldshut, Franz, Otto Ferdinand, von Fügen nach Rheinhelm, Eberhard, Hermann, von Niederelsbach nach Grafenhausen, Hummel, David, von

Konstanz nach Niederelsbach, Hessler, Friedrich, von Rheinfelden nach Möhringen, Höfeler, Bernhard, von Schluchsee nach Triberg, Drexler, Nikolaus, von Donaueschingen nach Schluchsee, Haas, Karl, von Triberg nach Donaueschingen, Geiler, Matthias, von Zell i. B. nach Schliengen, Hellinger, August, von Schönau nach Zell i. B., Stang, Karl, von Offenburg nach Schönau, Steiner, Georg, von Eutenheim nach Rixkanten, Schienbein, Heinrich, von Wertheim nach Hahmersheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Zoll- und Steuerverwaltung. Ernannt: der Grenzaufseher Ferdinand Helm in Mannheim zum Revisionsaufseher, der zurbegeleitete Gerichtsvolkshüter August Stöber zum Untererheber in Ruppheim.

Verfetzt: der Untererheber Heinrich Pflug in Hilsbach nach Leutershausen. Zurückgekehrt: unter Anerkennung seiner langjährigen treu geleisteten Dienste: der Steueraufseher Michael Burgmann in Eggenstein.

Personal-Veränderungen im Bereiche des 14. Armeekorps.

Warder-Gunning, Lt. im 3. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 50 bis auf weiteres zur Dienstleistung bei der Landesaufnahmecommando.

v. Schüb, Hauptm. und Batr.-Chef im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, unter Verleihung des Charakters als Major zum Stabe des Feldart.-Regts. von Clausen (1. Oberstleut.). Nr. 21, verfetzt. Richter, Hauptm. im 4. Bad. Feldart.-Regt. Nr. 66, zum Batr.-Chef ernannt.

Older, Major beim Stabe des Inf.-Regts. von Horn (3. Rhein.) Nr. 29, mit der gesetzlichen Pension zur Disposition gestellt und zum Bezirksoffizier beim Bandw.-Bezirk Mannheim, ernannt.

Landesverband badischer Redakteure.

Karlsruhe, 9. Mai. Der Landesverband badischer Redakteure hat an den Staatsminister Frhen. v. Dusch eine Eingabe dahingehend gerichtet, es möge bei allen Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung, welche die Presse betreffen, dem Verband Gelegenheit gegeben werden, sich gutachtlich zu äußern. Gleichzeitig hat der Verband mit Rücksicht auf die diesfälligen Vorstellungen, die in der Öffentlichkeit und bei Behörden über die Existenzbedingungen, die Aufgaben und das Wesen der Presse noch obwalten, in der Eingabe gebeten, Gerichte und Staatsanwaltschaften mächtigen angezweifelt werden, bei Strafprozessen Sachverständige zu Rate zu ziehen, die ihnen jeweils durch den Landesverband badischer Redakteure nachgewiesen werden.

Das Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts hat daraufhin die Erfüllung des Ersuchens zugesagt, daß der Verband bei den die Presse betreffenden Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung gehört werden solle und weiterhin folgende Verfügung im Aufnahmefeststellblatt veröffentlicht: „Der Landesverband badischer Redakteure, dessen erster Vorsitzender Chefredakteur Alfred Scheel in Mannheim ist und dessen geschäftsführender Ausschuss in Mannheim seinen Sitz hat, hat sich erboten, wenn bei gerichtlichen Angelegenheiten Gutachten über Fragen des Pressewesens zu erheben sind, geeignete Sachverständige hierfür namhaft zu machen. Es wird den Gerichten und Staatsanwaltschaften empfohlen, von diesem Anerbieten bei sich gebender Gelegenheit Gebrauch zu machen.“

Sowohl der Geschäftsfreis des Ministeriums des Innern in Frage kommt, wird der Verband in Bezug auf gutachtliche Äußerungen in Presseangelegenheiten bei Maßregeln der Gesetzgebung und Verwaltung ebenfalls eine entsprechende Eingabe machen.

Karlsruhe, 10. Mai. Es wurde aufgefunden: am 19. April auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 2 M 76 5; am 20. April im Zug 1428 ein Geldbeutel mit 5 M 6 5; abgeliefert in Eienach; am 22. April auf dem Bahnhof in Offenburg ein Geldbeutel mit 16 M 6 5; am 23. April auf dem Bahnhof in Appenweier ein Geldbeutel mit 6 M 50 5; am 1. Mai auf dem Bahnhof in Mannheim ein Geldbeutel mit 2 M 40 5; am 4. Mai auf dem Bahnhof in Donaueschingen der Betrag von 20 M.

Karlsruhe, 9. Mai. Die Handelslehrerprüfung für das Jahr 1911 wird am Dienstag, den 19. September, vormittags 8 Uhr, ihren Anfang nehmen. Gesuche um Zulassung zu dieser Prüfung sind unter Anschlag der verkauften Nachweise bis spätestens Montag, den 28. August, beim Landesgewerbeamt einzureichen. In den Gesuchen um Zulassung zur Prüfung ist anzugeben, in welcher der beiden Fremdsprachen (Englisch und Französisch) und nach welchem Stenographie-system der Bewerber der Prüfung sich unterziehen will.

ei Karlsruhe, 9. Mai. Der Verband der Bureau-, Rangzwei- und Rechnungsbeamten der Großh. Bad. Staatsbahnen hält seinen diesjährigen ordentlichen Verbandstag am 28. Mai in Basel ab. Außer den üblichen Geschäftsberichten u. dergl. stehen die Vorstandswahlen und eine Reihe von Anträgen auf der Tagesordnung, darunter solche auf Einführung von Delegiertentagen an Stelle der bisherigen jedem Mitglied offenen Verbandstage, Wegfall der bisherigen Sterberbesteuerung, Änderung des Verbandsmittels in Verband badischer Eisenbahnbureauassistenten, Fortbildungsfachschule u. a. Der Verband befindet sich in erfreulicher Entwicklung und dürfte die Zahl von 600 Mitgliedern erreichen. — Im „Waldborn“ zu Offenburg fand eine Landesvorstandssitzung des Vereins der Bureau- und Rechnungsbeamten der Werkstätten und Magazine der badischen Eisenbahnverwaltung statt. Die von allen Bezirken beschickte Sitzung beschloß sich ausschließlich mit Standesangelegenheiten.

a. Hagsfeld, 10. Mai. Am Sonntag, den 14. Mai d. Js., nachmittags 2½ Uhr, findet, wie nunmehr endgültig feststeht, die Einweihung des in hiesiger

Gemeinde neu erbauten Schulhauses statt. Durch das neue Schulgesetz und die stetige Zunahme der Bevölkerung wird die Gemeinde hart belastet. Trotz der hohen Umlage mit 47 3 vom Hundert in diesem Jahr, wird diese im nächsten Jahre wiederum steigen und auf die Umlagezahler empfindlich wirken. Die Schülerzahl nimmt so stark zu, daß wir innerhalb fünf Jahren 3 weitere Lehrer anstellen müssen, so daß unsere Gemeinde mit 2009 Einwohnern (nach der Zählung 1910) im nächsten Jahre den 6. Lehrer anstellen muß. Es war daher nichts Ueberflüssiges, daß die Gemeinde ein weiteres Schulhaus erstellt hat. Es wurde für Lehrstühle und Lehrerwohnungen, die ebenfalls ein Bedürfnis sind, Sorge getragen. Mit dem Bau wurde im April vorigen Jahres begonnen und mit 71 000 M. Voranschlag. Nach den Bodenverhältnissen, auf welchen der Bau steht, wird dieser Betrag kaum ausreichen, da die Fundamente, welche bis auf Sodelhöhe aus Beton ausgeführt sind, rund um 9000 M. über den Voranschlag zu stehen kommen. Wenn bei der Submission Abgebote nicht gemacht worden wären, würde dieser Bau auf über 80 000 M. zu stehen kommen, was aber nur den ungünstigen Bodenverhältnissen, die im voraus nicht zu bemerken waren, zuzukreihen ist. Es steht zu erwarten, daß die Einweihung am nächsten Sonntag eine allgemeine Begeisterung entfachen wird.

Durlach, 9. Mai. Der Bad. Frauenverein zählt hier 3. Jt. 316 Mitglieder mit einem Jahresbeitrag von 670 M 50 5. An Stelle der verstorbenen Frau Stadtpfarrer Specht, die 12 Jahre lang Präsidentin des Vereins war, hat Frau Dr. Reichard dieses Amt übernommen. Beirat ist Grundbuchführer Person. Dem ältesten Mitgliede des Vereins, Frau Weltmeister Altstetig, die wegen hohen Alters aus dem Vorstande ausgetreten ist, wurde im letzten Jahre die Friedrich-Luisen-Medaille verliehen; auch wurde sie zum Ehrenmitglied ernannt. Aus dem Rechenschaftsbericht ergibt sich, daß das Vereinsvermögen am 1. Januar 1911 10 393,53 M betrug (darunter 1010,47 M. Kriegsschuld). Am 1. Januar 1910 waren vorhanden 11 537,87 M, mithin ist eine Verminderung von 1141,34 M eingetreten. Die laufenden Einnahmen haben 2001,59 M ergeben. Die Ausgaben betragen 1338,69 M. Dieser Betrag ist hauptsächlich verbraucht worden für allgemeine Verwaltungskosten, Druckkosten, Versicherungen, Armenkinderpflege, Unterstüßungen in Kur-, Waldgärten (218,16 M), Beit- und Leibwäsche, Karstufen u. a.

c. Ettingen, 10. Mai. Das diesjährige Kinderfest wird an dem Tage stattfinden, an dem das Großherzogspaar in unserer Stadt weilt. Die hohen Herrschaften werden voraussichtlich vom Balkon des Rathauses aus den Kinderfestzug mitansehen. — Der am letzten Freitag in einer hiesigen Papierfabrik schwer verunglückte, 24 Jahre alte Maschinenführer Friedrich Boffert aus Engberg ist gestern mittag an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Bruchsal, 9. Mai. Gestern kam die Königin von Schweden mit Begleitung hierher zur Besichtigung des Schlosses. Die Fahrt von Karlsruhe in unsere Stadt wurde mit dem Automobil gemacht. Unter Führung des Schlossverwalters Michel wurden die Räumlichkeiten des Schlosses in Augenschein genommen. Die Königin gab dem Schlossverwalter gegenüber wiederholt ihrer Freude über den guten Zustand des Schlossgebäudes Ausdruck. Nach zwelftägigem Aufenthalt erfolgte die Rückkehr nach Karlsruhe.

Von der Bergstraße, 10. Mai. Ein neuer Feind der Reben, von dem man bisher wenig gehört hat, sucht sich breit zu machen. Nach einer Mitteilung der landwirtschaftlichen Winterkurse in Alzei handelt es sich um die Raupe des Rhombenspanners, der bis zu 5 Zentimeter lang, dunkel gefärbt und taum von dem Reholz zu unterscheiden ist. Dieser neue Feind tritt in den Rebgebieten von Rheinhessen schon auf und richtet durch das Aufressen der Knospen großen Schaden an.

Wormsheim, 10. Mai. Gestern vormittag ist das 3 Jahre alte Söhnchen des Goldarbeiters Carl Start von hier unterhalb des Bendorfer Wertes in die Enz gefallen. Es wurde etwa 300 Meter weit fortgetragen. Der Auslöser Martin Baumann von hier hat mit einem Freund das Kind, welches bemühtes war, aus dem Wasser gezogen. Die sofort vorgenommene Wiederbelebungsvorläufe waren von Erfolg.

Heidelberg, 10. Mai. Der Großherzog, der gelegentlich der Tagung des Deutschen Handeltages am kommenden Samstag nach hier kommt, nimmt lediglich an der Vormittagsfestigung in der Universitätsaula teil und fährt am gleichen Tage wieder zurück.

Heidelberg, 10. Mai. Die kürzlich hier abgehaltene Generalversammlung der Handelskammer für den Kreis Heidelberg und die Stadt Eberbach beschäftigte sich mit der Frage der Erweiterung des Handelskammerbezirks. Nach längeren Erörterungen gelangte ein Antrag zur Annahme dahingehend, daß bei der Erweiterung des Handelskammerbezirks die Firmen, deren Gewerbesteuerkapital zuzüglich des doppelten Einkommens den Betrag von 10 000 M nicht erreichen, von obligatorischen Anschlag ausgeschlossen seien. — Am 17. Mai veranstaltet die Sängervereinigung badischer Bädermeister im Saale der „Harmonie“ ihren ersten Sängertag. — Am 15., 16. und 17. Mai findet der 12. Verbandstag des Badischen Rendantorenverbandes statt.

Schwehingen, 10. Mai. Die Spargelaison hat jetzt mit allem Hochdruck angefangen. — Um der Maikäferplage zu steuern, hat das Bürgermeisteramt zu Rastatt bekannt gegeben, daß für je 10 Liter Maikäfer 30 5 bezahlt werden.

Uglasterhausen, 10. Mai. Der Reisende Wolf zeigte seinen Hausmietern seinen Revolver neuerer Konstruktion, wobei er diesen die verschiedenen Vorteile auseinandersetzte, ohne eine Ahnung davon

zu haben, daß noch eine Kugel in dem Revolver steck.
Beim Hantieren ging nun der Schuß los und die Kugel drang dem Briefboten Stein in den Arm.

Aus dem Odenwald, 10. Mai. Nachdem Ende voriger Woche die Gemeinde Berolzheim den elektrischen Betrieb erhalten hat und dort die Installationen soweit beendet sind, werden jetzt die Masten der Hochspannungleitung von der Ueberlandzentrale Jagsthausen nach Hirslanden und Hohenstadt geführt, was in dieser Woche vollendet wird. Bis Ende Mai soll in Hirslanden und in Hohenstadt ebenfalls der elektrische Strom eingeschaltet werden können. Urdann sollen Sindolsheim, Altheim und Bopsheim an die Reihe kommen und bis Mitte Juli ausgeführt werden.

5. Baden-Baden, 9. Mai. Der Bruder der Königin von England, Herzog Adolf von Leck, ist zu längerer Kurarrest in unserer Bäderstadt eingetroffen.

Baden-Baden, 10. Mai. Vom 15. Mai ab werden die Automobil-Omnibusse zwischen Baden-Gernsbach-Herrenath-Bildbad und zurück wieder regelmäßig verkehren.

Lehr-, 10. Mai. Um den Schund und Schmutz im Bild wirksam zu bekämpfen, veranstaltet der Badische evang. Pfarrverein eine sogen. Wandbilderausstellung, zu der verschiedene Kunstwerke, so der Künstlerbund in Karlsruhe, der Volkskunstverlag in Stuttgart usw. eine große Anzahl künstlerischer Bilder zur Verfügung gestellt haben. Am Sonntag wurde diese Wandbilderausstellung, die jetzt ihre Wanderung durch ganz Baden antreten soll, zum erstenmal im Schloß zu Schmiesheim ausgestellt. Die Ausstellung war schon in den ersten Tagen von der Einwohnerschaft von Schmiesheim und Eichenheim sehr gut besucht.

e. Vom oberen Renschal, 10. Mai. Ein in Freiersbach bedienstetes 21jähriges Mädchen wurde im Walde überrascht als es sein neugeborenes Kind vergraben wollte. Das Mädchen wurde verhaftet und ins Amtsgefängnis Oberkirch überführt; nach seinen Angaben kam das Kind tot zur Welt.

Jretburg, 10. Mai. Frau GeheimratJulie Rang hier hat gemäß der Bestimmung ihres jüngst verstorbenen Gatten dem Oberbürgermeister den Betrag von 2500 Mark überwiesen, wovon 2000 Mark zur Unterstützung verheirateter Armen der Stadt und 500 Mark für die Sammlungen verwendet werden sollen.

Hornberg, 10. Mai. Gestern starb Altbürgermeister und Fabrikant Vogel hier. Er feierte vor drei Jahren sein 25jähriges Dienstjubiläum als Bürgermeister unserer Gemeinde, wobei ihm von Seiten der Bürgerschaft reiche Ehrungen zuteil wurden.

de. Billingen, 9. Mai. Nach amtlicher Bekanntmachung geht die Maul- und Kruppenruhe in unserem Bezirk endlich ihrem Ende entgegen, so daß fast in allen Gemeinden der Kornblumen-tag abgehalten werden kann. Die Folgen der Seuche machen sich aber nicht nur in den schweren finanziellen Verlusten durch Eingehen der Tiere, daraus resultierenden Verlusten zuchtfähigen Bestandes und Eingang der sehr ins Gewicht fallenden Einnahmen für Milch, sondern auch in allgemeiner Schwäche der davongetroffenen Viehbestände bemerkbar. Von staatlicher Hilfe verlautet noch nichts. — Seitdem durch den Anstich hiesiger Stadt an das im Werben begriffene Kraftwerk Laufenburg auf dem Schwarzwald die erste große Verteilungssituation feststeht, treten auch die Landgemeinden dem Bezug von elektrischem Strom näher. Die Stadtverwaltung tritt mit dem Groß, Bezirksamt in Verbindung, um zunächst die Frage der Einführung von elektrischem Strom für Licht und Kraft in den Gemeinden Mönchweiler (963 Einwohner), Obereschach (590 Einwohner), Rappel (318 Einwohner) und Niedereschach (778 Einwohner) in einer Besprechung zu ventilieren. Am Anschluß daran ist die Verlegung der übrigen Gemeinden des großen weit ausgehenden Amtsbezirks und Kreises, soweit dort nicht bereits elektrische Anlagen bestehen, geplant. Das Kraftwerk Laufenburg bezieht vorläufig für Sengen Strom vom Kraftwerk in Schaffhausen und anderen schweizerischen Zentralen, bescheiden für Billingen, wenn bis dahin die Leitung fertiggestellt ist; für Königsfeld wird Strom vom Eriberg-St. Georgert Werk bezogen.

ii. Aus dem Bezirk Stodach, 10. Mai. In Zozengramm vorgefertigte Gebäude des P. Strobel und H. Benz auf den Grund nieder. Nur mit Mühe konnte das Vieh gerettet werden.

nu. Öttrach, 9. Mai. Der Gemeinderat erläßt heute ein Preisausgeschrieben zur Erlangung von Entwürfen für einen Rathausneubau nebst Marktplatz. Beteiligte können sich daran alle in Baden anässige Architekten. Die Entwürfe sind spätestens am 10. August, abends 6 Uhr, an das Bürgermeisteramt Öttrach abzuliefern oder der Post zu übergeben. An Preisen sind ausgesetzt 1700, 1200 und 700 Mk. Geeignete erscheinende Entwürfe sollen ferner für je 300 Mk. angelaufen werden. Preisrichter sind: Bürgermeister Dr. Gugelmeier (Vorsitzender), Gemeindevater Glebe, Bezirksbauamtsleiter Scherer und Stadtbaumeister Himbeck, sämtlich in Öttrach; ferner Prof. O. Stendörfer, Karlsruhe, Stadtbaumeister Thoma-Freiburg i. B. und Architekt Rudolf Schmid-Freiburg i. B.

Aus Nachbarländern.

Aus Württemberg, 9. Mai. Trotdem der Himmel am Sonntag ein trübliches Gesicht machte, hatten sich doch zur diesjährigen Frühjahrswanderversammlung des Strombergerverbandes des Schwäbischen Alb-Vereins über 200 Reisende eingeschrieben. Aus Baden waren die beiden dem Verbande angehörenden Ortsgruppen Breiten mit vier und Karlsruhe mit acht Teilnehmern anwesend. Besonders Freude bereitete das Erscheinen des greisen Volkswirtschaftlers Christian Wagner von Warmbrunn, der eine Anzahl seiner Mitreisenden zum Vortrag brachte. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurde Leonberg besucht und der Engelsberg bestiegen. Am 18. Juni wird die Ortsgruppe Karlsruhe besucht.

Arbeiterbewegung.

Lohnbewegung der Bäcker in Karlsruhe.
In einer öffentlichen Versammlung der Bäckergehilfen wurde am 9. Mai einstimmig beschlossen, in eine Lohnbewegung einzutreten und einen Tarifvertrag an die Unternehmer einzureichen. Der Vertrag ist bereits abgelehnt und hat folgenden Wortlaut:

1. Arbeitszeit. Die Arbeitszeit ist die gewöhnliche, 12 bzw. 13 Stunden, Ueberstunden sind zu vermehren, im Nichtvermeidungsfalle sind sie mit 40 % zu vergüten.

2. Lohn. Den Gehilfen wird keine Kost, mit Ausnahme von Frühstück und Brot, vom Arbeitgeber verabreicht. Für Kostenschädigung ist ein Lohnzuschlag von zehn Mark zu gewähren. Wo bisher höhere Sätze bezahlt wurden, dürfen diese nicht gekürzt werden.

3. Lehrlingshaltung. Bezüglich der Lehrlingshaltung sind die Bestimmungen der Handwerktammer streng einzuhalten.

4. Allgemeines. Entlassungen dürfen wegen Bandszugehörigkeit oder wegen des Eintretens für diesen Tarif nicht vorgenommen werden. Der Tarif muß an leicht sichtbarer Stelle im Arbeitsraum zum Ausbhang gebracht werden.

5. Tarifdauer und Tarifamt. Der Tarif tritt am Tage seiner Unterzeichnung in Kraft und gilt zwei Jahre. Erfolgt einen Monat vor Ablauf dieser Frist von keiner Partei die Kündigung, so läuft der Vertrag jeweils ein weiteres Jahr bis seine Kündigung erfolgt. Zur Schlichtung von Differenzen, welche aus diesem Vertrage entstehen, ist eine Kommission von drei Vertretern der Arbeitgeber und drei Vertretern der Arbeitnehmer, sowie dem Vorsitzenden des Karlsruher Gewerbegerichts als unparteiischen Schlichter zu ernennen. Der Schlichterspruch ist für beide Teile bindend.

Pforzheim, 9. Mai. Der Gaslerstreit ist noch nicht beendet. Der Metallarbeiterverband hat den Meistern neue Forderungen überreicht, weil noch keine Einigung erzielt werden konnte.

Billingen, 9. Mai. Der angekündigte Streit der Zimmerleute wurde vermieden. Die Arbeitgeber haben sich mit den Arbeitnehmern bezüglich der von den letzteren aufgestellten Forderungen verständigt.

Berlin, 9. Mai. Die Baukammer von Berlin und den Vororten haben heute früh die Arbeit niedergelegt, nachdem in einer Versammlung der Schiedsrichter des Einigungsamtes des Berliner Gewerbegerichts als unannehmbar abgelehnt worden war.

Bremen, 9. Mai. Zu dem Zustand der im Transportarbeiterverband organisierten Straßenspahnner wird noch gemeldet, daß sämtliche heute nicht zur Arbeit erschienenen Fahrer und Schaffner gefangen wurden. Der Betrieb der Straßenbahn wird vorläufig von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends ausgesetzt. Mit der Einstellung neuer Personals ist begonnen worden.

Neueste Nachrichten.

Der Reichstanzler.

Berlin, 10. Mai. Wie die „Nordd. Allg. Ztg.“ hört, reißt der Reichstanzler am Freitag zum Vortrag beim Kaiser nach Wiesbaden ab; im Anschluß daran wird der Reichstanzler an der in Heidelberg stattfindenden Jubiläumstagung des Deutschen Handelstages teilnehmen.

Neue Kompromißversuche?

Berlin, 10. Mai. Im Reichstag finden neue Kompromißversuche statt. Es betreffen hauptsächlich die erste Kammer. Die Kommissionsfassung ist auf Donnerstag verschoben worden.

Reichspostbesitzer.

Berlin, 10. Mai. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Für den Postbesitzer in Reichspostgebiet hat der Monat April das erfreulichste Ergebnis gezeigt, das auf den Postbesitzern zum ersten Male an Gut- und Lastfrachten je eine Milliarde bedacht worden sind: 1023 Millionen Aufschriften, 1006 Lastfrachten. Die Zahl der Kontrahenten hat im April um über 1000 zugenommen und ist damit auf über 55 000 gestiegen.

„Austauschprofessor“.

Breslau, 10. Mai. Wie der „Schlesischen Ztg.“ aus Berlin gemeldet wird, ist der Professor der Zoologie an der Universität Breslau, Willy Küntzel, als Austauschprofessor an die Harvarduniversität in Cambridge berufen worden.

Die Landesauschuhgeordneten.

Strasbourg, 10. Mai. Eine große Anzahl Landesauschuhmitglieder hat eine Protestkundgebung gegen die Regierungsvorlage betr. Verfassungsreform erlassen.

Der französische Präsident in Brüssel.

d. Brüssel, 9. Mai. Präsident Fallières ist heute nachmittag 1/2 Uhr auf dem Nordbahnhof angekommen und von König Albert empfangen worden. In Begleitung des Präsidenten befand sich der Minister des Auswärtigen, Cruppi. Nach dem Abschied der Ehrenkompanie begaben sich der König und der Präsident nach dem Stadtschloß. Auf dem ganzen Wege bildeten Truppen Spalier. Nach der Ankunft im Schloß empfing der Präsident das Ministerium und hierauf das diplomatische Korps.

d. Brüssel, 9. Mai. Bei dem heute zu Ehren des Präsidenten Fallières gegebenen Dinner dankte König Albert dem Präsidenten Fallières für seinen Besuch. Er vergesse nicht, welchen Platz das französische Genie in der Geschichte der Humanität einnehme. Belgien habe stets aus der französischen Literatur und Wissenschaft geschöpft. Er hoffe, daß beide Länder den gleichen Wunsch hegen, ihre wirtschaftlichen Bedürfnisse durch freundschaftliche Verständigung auszugleichen. Der König trat auf die Gesundheit des Präsidenten Fallières. — Präsident Fallières drückte in seiner Antwort die besten Wünsche für die baldige Wiederherstellung der Königin aus. Sein Besuch sei nicht nur ein Akt der Höflichkeit, sondern eine Bestätigung dafür, welche einen hohen Wert sein Land auf die Freundschaft Belgiens lege. Frankreich verfolge mit Bewunderung den raschen Aufschwung der jungen Nation. Beide Länder möchten durch ihr gemeinsames Bestreben einen immer engeren Ausgleich ihrer ökonomischen Interessen finden.

Brüssel, 10. Mai. Zu Ehren des Präsidenten Fallières fand heute nachmittag in den Palmen- und Gewächshäusern ein Gartenfest statt. Der König und der Präsident hielten Cercle ab. Anwesend waren etwa 1000 Personen. Die Königin empfing den Präsidenten vor dem Dejeuner auf wenige Augenblicke in ihren Privatgemächern.

„Russisches“.

Petersburg, 10. Mai. Gegen den Präsidenten der Stadtuma, Untowski, und den ehemaligen Stadtschreiber Subarew ist ein strenggerichtliches Verfahren wegen ungesetzlicher Handlungen bei den

Lieferungen zu einem Brüdnerbau eingeleitet worden. Untowski wurde von seinem Amte entfernt.

Das russische Hehlbrot.

f. Petersburg, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Die „Nowoje Wremja“ schreibt zu den deutsch-englischen Beziehungen, die Feindschaft zwischen beiden Ländern bleibe trotz der friedliebenden Kundgebungen der Angelpunkt der europäischen Politik. Der Dritte sei unklar und blind, der sich gegen diese Tatsache verschließe und sich nicht bemühe, hieraus für sich den größtmöglichen Nutzen zu ziehen.

Die Vorgänge in Marokko.

Tanger, 10. Mai. Nach einem Funkentelegramm aus Rabat stürzten sich vormittags gegen 10 Uhr Tausende von Eingeborenen in geschlossenem Zuge auf das bei Belaraji, etwa 8 Kilometer von Saleh, ererbte Lager, wo sich General Molinier befand. Dieser übernahm den Oberbefehl über die Truppen. Der Feind wurde mit Gewehr- und Artilleriefeuer zurückgeworfen. Er wiederholte jedoch den Angriff zweimal und zog sich erst dann nach dem Heftigen von Sidi Saba in der Nähe von Saleh zurück. Die französischen Truppen verliefen sofort Saleh und eröffneten das Feuer auf den Feind, der nach heftigem Kampfe mit einem Verlust von 30 Toten und zahlreichen Vermundeten den Rückzug antrat.

Tanger, 10. Mai. Wie das Reutersche Bureau meldet, hat die Mahalla einen Ausfall aus Fez gemacht, die Aufständischen geschlagen und den festen Punkt Rajal Faradij eingenommen. — Major Bremond hat auf seinem Zuge sieben Kämpfe zu bestehen gehabt, wobei 16 400 Patronen verschossen und 405 Kanonenschüsse abgefeuert wurden. Der Verlust der Kolonne beträgt 6 Tote, 25 Schwerverwundete, 24 Pferde getötet. Der annähernde Verlust der Feinde wird auf 270 Tote und zahlreiche Vermundete geschätzt.

Tanger, 10. Mai. Eine Meldung aus El Antra besagt, daß die vereinigte Armee auf die französischen Posten und die Truppen, welche die Proviantzüge begleiten, fortbauern.

Tanger, 10. Mai. Der Zwischenfall in Casablanca wegen der Telegrammenzensur ist durch Begehungen zwischen dem tatarischen Gesandten und der schierischen Telegraphenverwaltung in günstigem Sinne für die deutschen Absender erledigt worden.

Frankreich und Marokko.

Marseille, 10. Mai. Das Transportschiff „Win Long“ ist gestern abend mit 550 Offizieren, Unteroffizieren und Mannschaften mit Materialmunition und vollständiger Ausrüstung eines Militärhospitals nach Casablanca in See gegangen.

Spanien und Marokko.

Madrid, 10. Mai. Mit Frankreich bauern die Verhandlungen fort. Der Ministerpräsident und Minister des Auswärtigen hoffen auf eine freundschaftliche Verständigung.

p. Madrid, 10. Mai. (Fig. Drahtbericht.) Canalejas erklärte einem Berichterstatter, daß Spanien Eintracht erhoben habe, als Frankreich kürzlich mit Marokko ein Abkommen abgeschlossen habe, wovon Spanien nicht verständigt wurde. Ebenso habe Spanien bei Frankreich Vorstellungen über seine militärische Aktion in Marokko erhoben.

Ein Albaner ausgewiesen.

Rom, 10. Mai. Der Albaner Qwanaj Bai, der zugunsten des Albaner-Aufstandes Propaganda zur Annäherung verfuhr, wurde aufgefördert, Italien zu verlassen. Die Polizei geleitete ihn bis Brindisi, wo er, wie er erklärte, sich nach Korfu einschiffte.

Aus China.

Peking, 10. Mai. Nach einem heute veröffentlichten Erlaß der Regierung ist die Eröffnung des Parlaments auf den 23. Oktober 1911 festgesetzt worden.

Charbin, 10. Mai. Zur Bekämpfung des Chingun-Aufstandes werden vier hinesische Divisionen aus Tsingtu nach der Mandchurie überstellt.

Neue Aufstände.

d. Washington, 10. Mai. Nach einer Meldung des amerikanischen Gesandten in Haiti gewinnt die aufständische Bewegung in Fort Liberté an Ausdehnung. Die Regierung ist mit allen Kräften bestrift, den Aufstand zu unterdrücken.

Die Kämpfe in Mexiko.

Mexiko, 10. Mai. In amtlichen Kreisen wird darauf hingewiesen, daß Madero das bewiesen hat, was Diaz und die Regierung stets behaupteten, daß er nämlich nicht in der Lage sei, seine Armee in der Hand zu behalten und daß sich große Gefahr bestiehe, daß die Anarchie an die Stelle des Bürgerkrieges tritt. Die Anarchie sah Diaz voraus. Er wollte sie abwenden, als er sich weigerte, sofort abzudanken.

Washington, 10. Mai. Der Umstand, daß Madero die Kontrolle über sein halborganisiertes Heer verloren hat, erweckt hier die größte Beunruhigung. Wie aus San Diego gemeldet wird, haben die Aufständischen einen Teil der eingenommenen mexikanischen Grenzstadt Tlaxuana niedergebrannt. Auf beiden Seiten sind schwere Verluste zu verzeichnen.

Neuyork, 10. Mai. Der Kampf in Suarez wurde, wie aus El Paso gemeldet wird, wieder aufgenommen. Die Aufständischen schiedern Dynamitbomben.

Verschiedene Meldungen.

Göttingen, 10. Mai. Der Professor an der hiesigen Universität, Geheimrat Braun, ist im 64. Lebensjahre heute an einem Lungenschlag gestorben.

Jahrze, 10. Mai. Gestern nachmittag wurden auf der Concordiagrube durch Zubruchgehen einer Strecke auf dem Andreasstich 6 Mann verschüttet. 3 Häuer wurden getötet, einer schwer verletzt.

Legenise, 10. Mai. Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein ist 69 Jahre alt auf seiner Besitzung Rottach gestorben.

Wien, 9. Mai. Das Oberhofmarschallamt hat den verschollenen Johann Orth, gewesenen Erzherzog Johann von Oesterreich, für tot erklärt.

Willingen, 10. Mai. Die Kaiserfeier „Hohenzollern“ ist heute früh 7 1/2 Uhr hier eingetroffen.

Peking, 10. Mai. (Reutersmeldung.) Nach einer telegraphischen Meldung aus Kiri ist die Hälfte der aus Holzgebäuden bestehenden Stadt niedergebrannt. Verluste an Menschenleben sind zu beklagen.

Tokio, 10. Mai. (Privatmeldung.) Auf der Insel Formosa sind 129 Pestfälle registriert worden.

Neuyork, 9. Mai. Die zweite Division des Atlantischen Geschwaders ist unter dem Kommando des Rearadmirals Badger von Hamptonroads zu einer Uebungsjahrt nach der Ostsee abgefahren. Das Geschwader ist vom 21. bis 30. Juni in Kiel.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 10. Mai.
Staatssekretär Dr. Delbrück.

Am Bundesratsitz: Staatssekretär Dr. Delbrück.
Präsident Graf Schmerin-Römiß eröffnete die Sitzung um 1 Uhr 20 Minuten.
Die Beratung der Reichsverfassungsordnungen wird bei § 249 fortgesetzt.

Die Beratung der Reichsverfassungsordnungen wird bei § 249 fortgesetzt. Abg. Leber (Soz.) verlangt die Streichung dieses Paragraphen, doch wird das abgelehnt und der Paragraph in der Fassung der Kommission angenommen.

Die Paragraphen bis 256 werden nach dem Kommissionsbeschlusse erörtert. Die §§ 257 bis 270 betreffen die Betriebs- und Anmungsstrafen. § 257 regelt die Neugründung von Betriebsstrafen.

Ein sozialdemokratischer Antrag will diesen Paragraphen streichen, während die Fortschritt. Volkspartei die Zulassung von Betriebsstrafen für die landwirtschaftlichen Betriebe streichen will.

Abg. Emmel (Soz.): Wir sind Gegner der Betriebsstrafen überhaupt; mindestens aber wollen wir Neugründungen vorbeugen. Willig unterschlägt die Fortschritt, daß für landwirtschaftliche Betriebe und bei der Binnenschifffahrt 15 Gefängnisstrafen für die Gründung einer Strantrasse genügen sollen. Die Mitgliederzahl sollte auf mindestens 500 beschränkt werden. Besondere Anordnung scheint in den Marine-Betriebsstrafen in Kiel zu herrschen. Auch auf der Seemannswart sollen die Zustände nicht viel bessere sein; die Arbeiter werden dort den Schwindelstufen in die Hände getrieben. Der Redner bringt dann eine Reihe von Einzelfällen vor über die Handhabung der Gefängnisstrafen bei den Betriebsstrafen und fordert die völlige Beseitigung der Betriebsstrafen.

Abg. Stresemann (nll.): Als Tatsachen können die angeführten Einzelfälle nicht angezogen werden, die im übrigen in keinem Verhältnis stehen zu den tausenden von Betriebsstrafenfällen; die Schutzfolgerung des Vorredners, daß die Betriebsstrafen nichts leisten, ist nicht berechtigt.

Abg. H. Hornmann (Fortchr. Wp.): Wir wollen die Gründung von Betriebsstrafen nicht erleichtern, aber auch nicht abschaffen.
Ministerialdirektor Caspar: Wenn die von dem Abg. Emmel angeführten Fälle richtig wären, so würden die Bestimmungen Maß greifen, die den Arbeitgebern unterliegen, unter eine gewisse Mindestleistung herunterzugehen.

Die Abänderungsanträge werden abgelehnt und die §§ 257 und 258 nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen. Der § 259, Kasfen für Gasbetriebe, wird unter Ablehnung eines sozialdemokratischen Antrages auf Streichung dieses Paragraphen angenommen.

Zu den §§ 260 bis 268. Bestimmungen über die Gründung von Betriebsstrafenfällen, wird ein Kompromißantrag angenommen, wonach der Betrieb der Drais- und Landstrantrassen nicht gefährdet wird, wenn die Betriebs- und Anmungsstrafen mehr als 100 Mitglieder erhalten. Weitere Anträge werden abgelehnt.

Die weiteren Paragraphen betreffen u. a. Streikregeln, Auflösung und Schließung der Kasfen. Die §§ 268 bis 338 werden nach den Kommissionsbeschlüssen angenommen, ebenso der § 339.

Um 6.15 Uhr wird die Sitzung auf morgen 12 Uhr vertagt.

Dies und Das.

f. Die Zahl der Parlamentarier. Die Zahl der Parlamentsmitglieder in den verschiedenen Ländern wird in einer französischen Statistik zusammengefaßt. Von den großen Parlamenten ist die geringste Zahl von Abgeordneten die Kammer in Kanada, nämlich nur 214. In den meisten Ländern hält sich die Zahl der Parlamentarier in der Nähe von 400. So haben Japan 369 Abgeordnete, die Vereinigten Staaten 391, der deutsche Reichstag 396, die spanische Cortes 406 und die russische Duma 442. Ueber 500 Parlamentsmitglieder haben Italien mit 568, Oesterreich mit 516, Frankreich mit 594 und England, dessen Unterhaus mit 670 Mitgliedern die Höchstzahl erreicht.

f. Parfüm als „Angehör vor Gericht“. Eine neue Art von Umgehrit ist vom Schöffengericht II in Hamburg in seiner letzten Sitzung festgesetzt worden. Als Angeklagter erschien ein junger Mann, der beschuldigt war, einfaßierte Gelder an seinen Prinzipal nicht abgeführt zu haben. Dem Delinquenten entströmten Dichte eines Parfüms, die den Vorhängen zu der Frage veranlassen, ob er sich parfümiert habe. Der Angeklagte verneinte und die Verhandlung nahm ihren Gang. Der Angeklagte erhielt schließlich eine Geldstrafe von 20 Mk. Weil er aber parfümiert im Gerichtszimmer erschienen war, in einer Weise, daß die Verhandlung mit ihm kaum möglich gewesen war und daß nach Schluß der Verhandlung die Fenster geöffnet werden mußten, wurde er wegen Umgehrit vor Gericht zu einer sofort zu vollstreckenden Haftstrafe von drei Stunden verurteilt. Der „Angehritige“ wurde darauf einem Schutzmann übergeben.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Verantwortlich für Politik: Joseph Straub; für Sozial- und Kommunalpolitik und den übrigen redaktionellen Teil: C. B. Kedemann; für den Anzeigenteil: Paul Kuhnmann. Druck und Verlag: C. F. Wüllerstorf-Korbly, Hofbuchhandlung m. b. H., sämtlich in Karlsruhe.

Extra-Preise!

Bis einschließlich Samstag

Im Lichthof

So weit Vorrat!

Strümpfe und Socken

Damen-Strümpfe, baumwolle, schwarz, engl. lang	Paar 30	3 Paar 85 ₰
Damen-Strümpfe, baumwolle, schwarz u. leder, nahtlos	Paar 42	3 Paar 1.15
Damen-Strümpfe, baumwolle, schwarz u. leder, nahtlos	Paar 55	3 Paar 1.55
Damen-Strümpfe, Macco, nahtlos, mit verst. Fersen u. Spitzen	Paar 85	3 Paar 2.40
Damen-Strümpfe, baumwolle, 1x1 gewebt, nahtlos	Paar 65	3 Paar 1.80
Damen-Strümpfe, Doppelgarn, regulär gestrickt, engl. lang	Paar 1.50	3 Paar 4.20
Damen-Strümpfe, baumwolle, engl. lang, in aparten Farben	Paar 70	3 Paar 1.90
Damen-Strümpfe, schwarz, engl. lang, mit Seidenzwickel	Paar 95	3 Paar 2.70
Damen-Strümpfe, schwarz, engl. lang, hübsch bestickt	Paar 1.10	3 Paar 3.00
Damen-Strümpfe, durchbrochen, engl. lang, schöne Muster	Paar 75	3 Paar 2.00
Damen-Strümpfe, durchbrochen, aparte Muster	Paar 1.45	3 Paar 4.00
Damen-Strümpfe, durchbrochen, in modernen Farben	Paar 1.25	3 Paar 3.50

Herren-Socken, baumwolle, in hübschen Farben	Paar 55	3 Paar 1.50		
Herren-Socken, Flor mercerisiert, in modernen Farben	Paar 75	3 Paar 2.00		
Herren-Socken, Seiden-Imit., mit Seidenzwickel	Paar 95	3 Paar 2.70		
Herren-Socken, baumwolle, hübsches Ringelmuster	Paar 45	3 Paar 1.20		
Herren-Macco-Socken, nahtlos, schwarz, leder, gelb	Paar 60	3 Paar 1.65		
Herren-Schweiss-Socken	Serie I Paar 30	Serie II 50	Serie III 65	
Kinder-Strümpfe , für das Alter von	1-2	3-4	5-7	8-14 Jahren
baumwolle, nahtlos, engl. lang	Paar 25	35	45	55
prima Doppelgarn, regulär gestrickt	Paar 55	70	85	1.00
Kinder-Söckchen , für das Alter von 1-12 Jahren	Serie I Paar 35	Serie II Paar 50		

Damen-Cachemire-Strümpfe, schwarz, leder u. bunt, dünn gew., engl. lang; m. verstärkt. Fers. u. Spitz. Paar 1.20 3 Paar 3.30

Sport- und Touristen-Strümpfe mit 10%.

Sonntags geschlossen!

HERMANN TIETZ

A. Hunsinger

Schneider für Herren
Kaiserstraße 124 Telefon 1869
Anerkannt feinstes Maßgeschäft.
Großes Lager in den feinsten deutschen und
englischen Neuheiten.
Maßige Preise. Maßige Preise.



Seit Jahren
unser
hervorragender
Spezial-
Artikel!

Durch direkte Gross-Abschlüsse
„auslesener Qualitäts-Ware“

Ganz besondere Vorteile!

Beste echt
Südamerikan. — } **Panamas**
Equador — Peru — }
Bolivia etc. }

M. 6.50	8.50	12.50	15.50	18.50	21.—
M. 24.—	29.—	34.—	38.—	bis 200.—	

mit guter Leder- und Band-Garnitur
nach Wahl.

Echt südamerikan.

Jippi-Jappa-Panamas

M. 3.80 5.50 mit guter Leder- und Band-Garnitur, nach Wahl.

Damen-Panamas

in verschiedensten Sorten u. Façons

M. 8.— 10.— 14.50 18.50 29.— etc.

Rabattmarken.

Hut-
Mode-
Haus **Zeumer**

Karlsruhe Kaiserstraße 125/127.

— Extra Versand-Abteilung. —
Reichhaltige Auswahlen nach auswärts.

Halbschuhe

sind in diesem Sommer die Mode.

Wir führen die neuesten deutschen, amerikanischen
und französischen Formen in anerkannt vorzüg-
licher Qualität und in allen Preislagen.

Größte Auswahl in

Damen-, Herren- und Kinder-Stiefeln.

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstr. 76 — Marktplatz.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Cafeläpfel.

10 Pfd. Herrenäpfel	M. 1.60
10 " große	M. 2.—
10 " Lederäpfel	M. 2.50
10 " Gladreinetten	M. 2.80

Freih-Weißger,
Schützenstraße 68.



Alte Bettrüste

werden zu Patent-
rösten umgeändert
oder aufgepolstert
beim

Matratzen- Steidlinger

Adlerstraße 32.
Bekannt — billig — Real.

Das Stimmen sowie alle

Reparaturen an Flügeln, Pianinos

und Harmoniums werden gerne
angenommen, solid und gewissenhaft
ausgeführt.

J. Kunz, Klavierbauer,
Pianoslager, Carl-Friedrichstraße 21.

Maifische

u. alle anderen Sorten lebende
und tote Fische empfiehlt
August Cz. Witwe,
Karlsrufer Str. 12. Tel. 454.

Zur Reise

empfehle meine große Auswahl **weißer**

Celluloid-Artikel,

wie:

Haar-, Hut-, Kleider- u. Zahnbürsten,
Spiegel, Kämmen, Dosen u. Köcher für
Seifen, Puder, Nadeln usw.

F. A. Meixler
Spezialhaus für Parfümerien
u. Toilette-Artikel

Waldstraße, gegenüber dem Residenz-Theater.

Flammer's
neue Parkung
15 Pf.
werden aus erstklassigen Rohstoffen nach
bestimmtem Verfahren hergestellt. Sie sind in Größe und
Haltbarkeit einzigartig für Spazier-
göndel und sind. Wegen die Gemme-
marken gibt es nachholte Gefährte.

Geschenk Nr. 25